

wohl bedeutender sein wird als sonst, weil es jedesmal von heftigen Fieber begleitet wird, doch habe ich noch keinen Arzt gefragt weil ich kein Interesse zu leben habe.

Daß sich der Druck von Flore und Blantscheflur so verzögert thut
 5 mir sehr leid, es wäre für meine Plane sehr wichtig gewesen, es jezt gedruckt zu haben, doch da alle Plane der Todt endigt so ist es auch wieder gleichgültig. Ich bitte Sie daran doch zu ändern waß Ihnen gut dünkt, besonders da ich Sie gewiß nie mehr damit quälen werde, denn ich habe im vollen Ernste alle Poesie aufgegeben. Es wäre eine Thorheit
 10 etwaß in mir für ein Talent noch länger zu halten waß sich ohne die mühsahme Hülfe, und angestrengte Arbeit eines Freundes nicht zeigen dürfte. Und daß ich selbst kein Talent besitze meine Sachen abschreiben oder corrigiren zu können, wissen Sie ja von alten Zeiten her. Verbessern Sie also ohne mich weiter zu fragen waß Sie wollen.

15 Daß ich nach Rom gewiß nicht, ohne die grösten Vorsichtsmasregeln gehen werde, versteht sich wohl, auch wünschte ich selbst eine Zeit lang in Pisa zu bleiben, um mich zu erhohlen. Ich weiß auch nicht ob es nicht nothwendig sein wird, daß ich vorher nach Görz gehe, um alles mit der Erzherzogin, in ansehung der Kinder zu verabreden, auf
 20 jeden Fall aber ist es höchst nöthig daß mein Bruder Friedrich bald hier ist, denn ich habe schon auf ihn gerechnet. Der Kronprinz empfindet eine wahre Sehnsucht nach ihm, er quält meinen Bruder Ludwig wo er ihn sieht ob er den[n] nicht bald komt, und ich bin gewiß daß er ihm ansehnliche Bestellungen macht. Er hat die Idee, da die Büsten
 25 welche Schadow gemacht hat gar zu schlecht ausgefallen sind, diesem eine Summe zu bezahlen, und die Bestellung der noch übrigen Büsten berühmter Männer welche er bei Schadow gemacht hat, zurück zu nehmen, und diese Arbeit meinem Bruder aufzutragen. Daß er aber Ihre Büste in Marmor machen läßt glaube ich nicht, den[n] er hat den
 30 sonderbahren Gedanken, daß er dadurch partheiisch erscheinen würde, oder noch viele andere aufnehmen müste, doch muß Sie mein Bruder auf jeden Fall in Gips mitbringen, wenn er Sie sieht verliert er wohl die Angst, auch muß ich, da sie ohne Zweifel gut getroffen ist, doch wohl endlich einmal ein Bild von Ihnen haben.

35 Wenn ich nach Rom oder nach Pisa gehe, werde ich auf keinen Fall mit meiner so genanten Freundin der Frau v. Stransky reisen. Ich weiß nicht wie Friedrich dies noch glauben kann, nur nach dem waß er weiß, und noch vielmehr habe ich hier erfahren, wie wehe der schneidende Undank thut, womit mir die Menschen so häufig die reinste
 40 Liebe, und jede Art von Aufopferung vergelten. Auch sie hat meine häufig gemachte Erfahrung bestätigt.

Ich hoffe viel für mich von einem milderen Clima, und von der Umgebung von Freunden die mich warhaft lieben. Dan will ich mit An-